



Dem Peter, Prinz, der Rosmary rüeft die S.B.B.:

„Hee styget y“ !

Värs vom Gobi Walder

Dem Peter, Prinz, der Rosmary ruft die SBB zu: He, steigt ein!

Verse vom Gobi Walder

Dm Peter, Prinz, dr Rosmary rüeft d' SBB: „Hee styget y“!

Värs vom Gobi Walder



NEUE BÜCHER  A.G. ZÜRICH

Die Innenseite zeigt die drei Protagonisten des Kinderbuches.

Das überaus seltene Kinderbuch war ein Weihnachtsgeschenk zum Christfest 2020. Hiermit sei es weiteren Interessenten vorgestellt.

Die Texte stammen von Gobi (auch Goby) Walder, *1901-†1965. Er war ein Zürcher Oberländer Schriftsteller. Über sein Leben und Wirken finden sich nur spärlichste Angaben. Er hat als Verseschmied zahlreiche Werke auf Schwyzerdütsch (Zürich-Dütsch) verfaßt.

Die Zeitschrift „Schwyzerlüt“ führt Gobi Walder unter der bedeutendsten Züritütsch-Literatur auf: Di wichtigst Züritütsch-Literatur : es Nachschlagwerch vom K. W. Glaettli u.a. zämmegstellt. Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte Band (Jahr):4 (1941-1942).

Walder schuf die Verse für verschiedene Kinderbücher, u.a.:

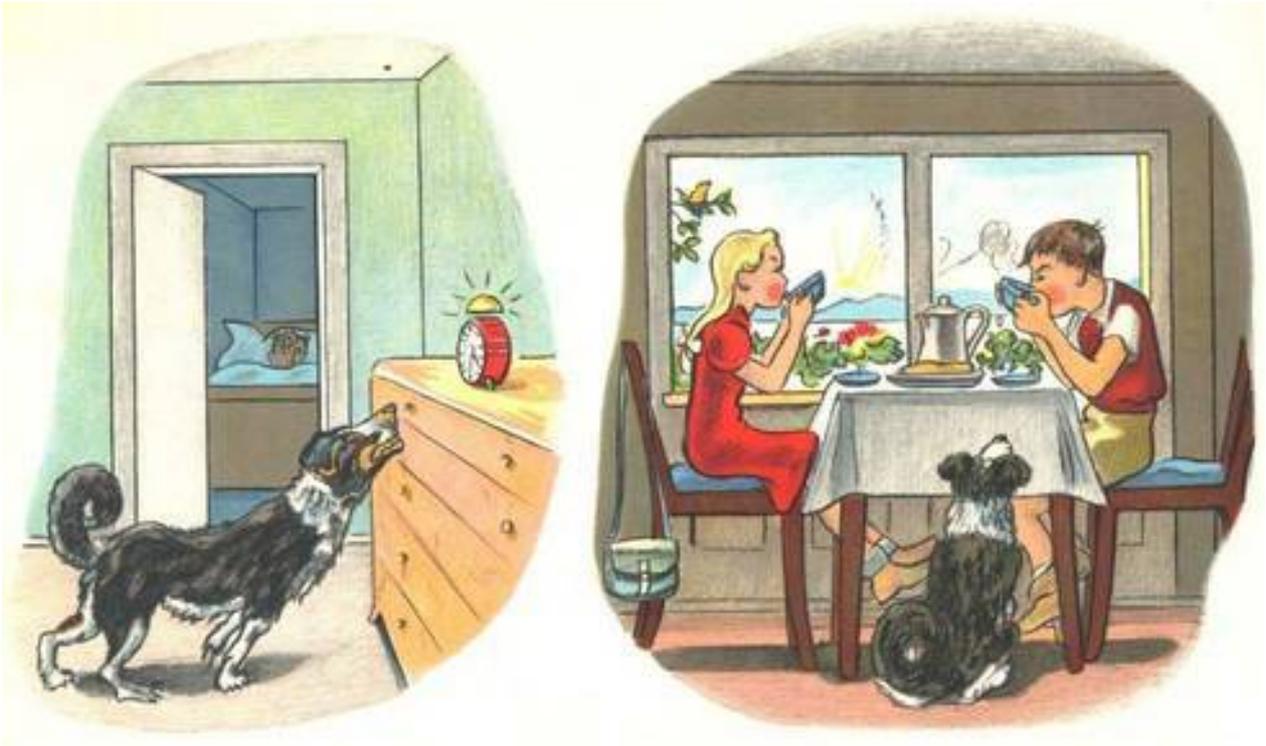
- Rääge-n-und-sunneschy (Regen und Sonnenschein) Vers vom Gobi Walder mit Helgeli vom Hans Schaad. Rüti, Vlg. Köhler, um 1920.
- Zäh chlyni Neegerli (Zehn kleine Negerlein), Illustrationen von Vreneli Grossenbacher, Zürich: Neue Bücher A.G., o. J.

- Es ischt emaal... Juged-Erinnerige (Es war einmal. Jugend-Erinnerungen). Zürich, Drei-Tannen-Verlag, um 1940.
- En Tierli-B`suech im Chinde-Buech (Ein Tier-Besuch im Kinder-Buch). Värs vom Gobi Walder. Zürich, Neue Bücher-A.-G., ca. 1940.
- Vreneli reist in die Stadt. Ausgedacht u. auf d. Stein gezeichnet v. Trudy Wünsche. Verse v. Gobi Walder. Zürich: Atlantis Verlag, 1942.
- Die Geschichte vom Ponely Hüf. Illustriert von Carl Pavelka. Zürich, Bally Arola Service, 1950.
- D'Wiehnachtsgschicht. Uf Schwizerdütsch verzellt (Die Weihnachtsgeschichte auf Schwizerdütsch). Illustriert von Sita Jucker. Zürich : Zwingli Verlag, 1959.
- Es Mali-Buech für eusi Chind dass s'lieb mit alle Tierli sind. Buech 1 (Ein Malbuch für eure Kinder, daß sie lieb zu allen Tieren sind. Buch 1). Zeichnige vom Walti Monticelli, d'Versli vom Gobi Walder Zentralvorstand des deutsch-schweiz. Tierschutzvereins, um 1970. Ausmalbuch mit schweizer Mundart-Versen.

Zudem wirkte er für Auftragsarbeiten wie Reklamebücher oder etwa folgenden Titel:

- De geischtig Brotsack (Der geistige Brotbeutel): [Soldatenlieder] Zürich : Drei-Tannen-Verlag, 1939.

Nun ein Blick ins eigentliche Kinderbuch der SBB:



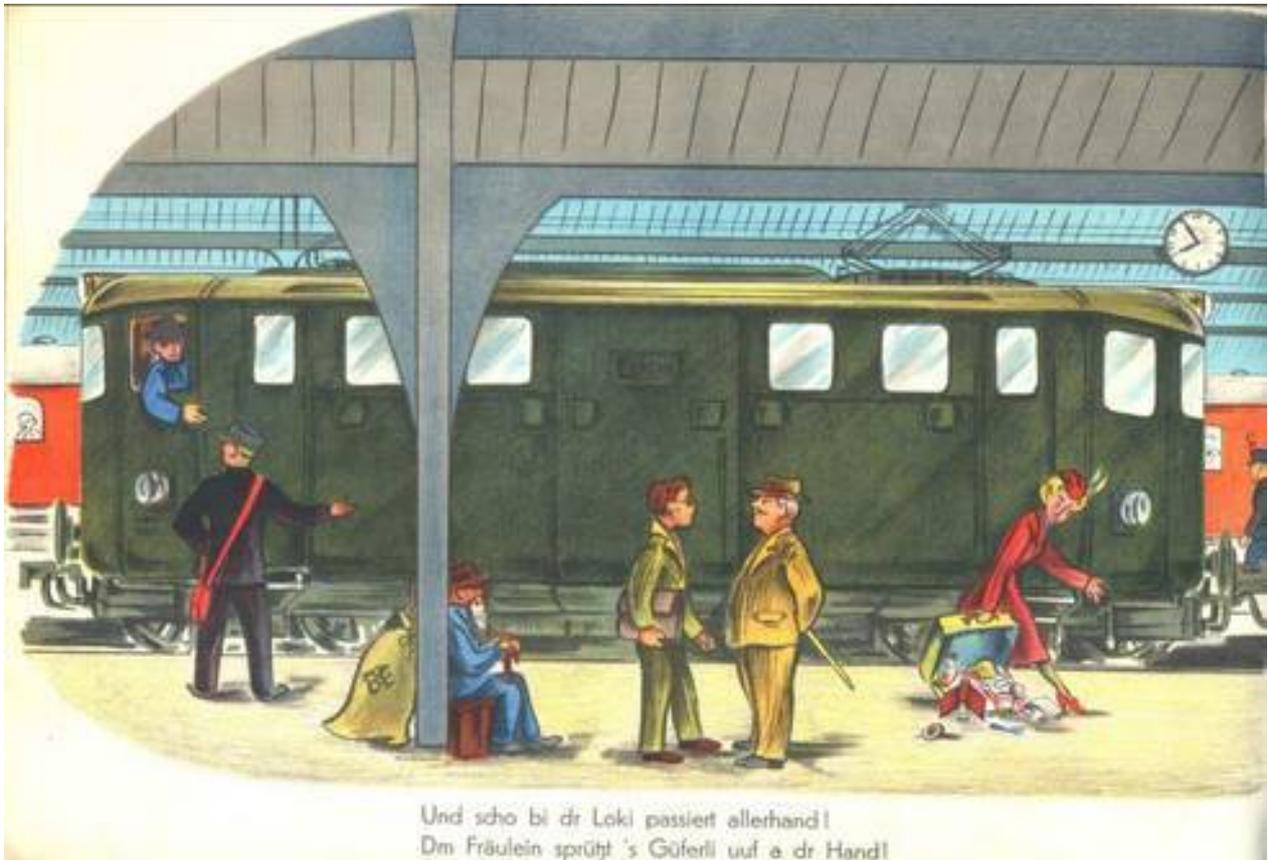
Hell rasslet de Wecker! Lut bället de Prinz:
„De Peter und d’Rosmary, wu-wu-wo sind s’“?

Bald schlucked s’ de z’Morge, ‘s prässiert, d’Bundesbahn
fährt g’nau nachem Kursbuech, dm Fahrteplan!

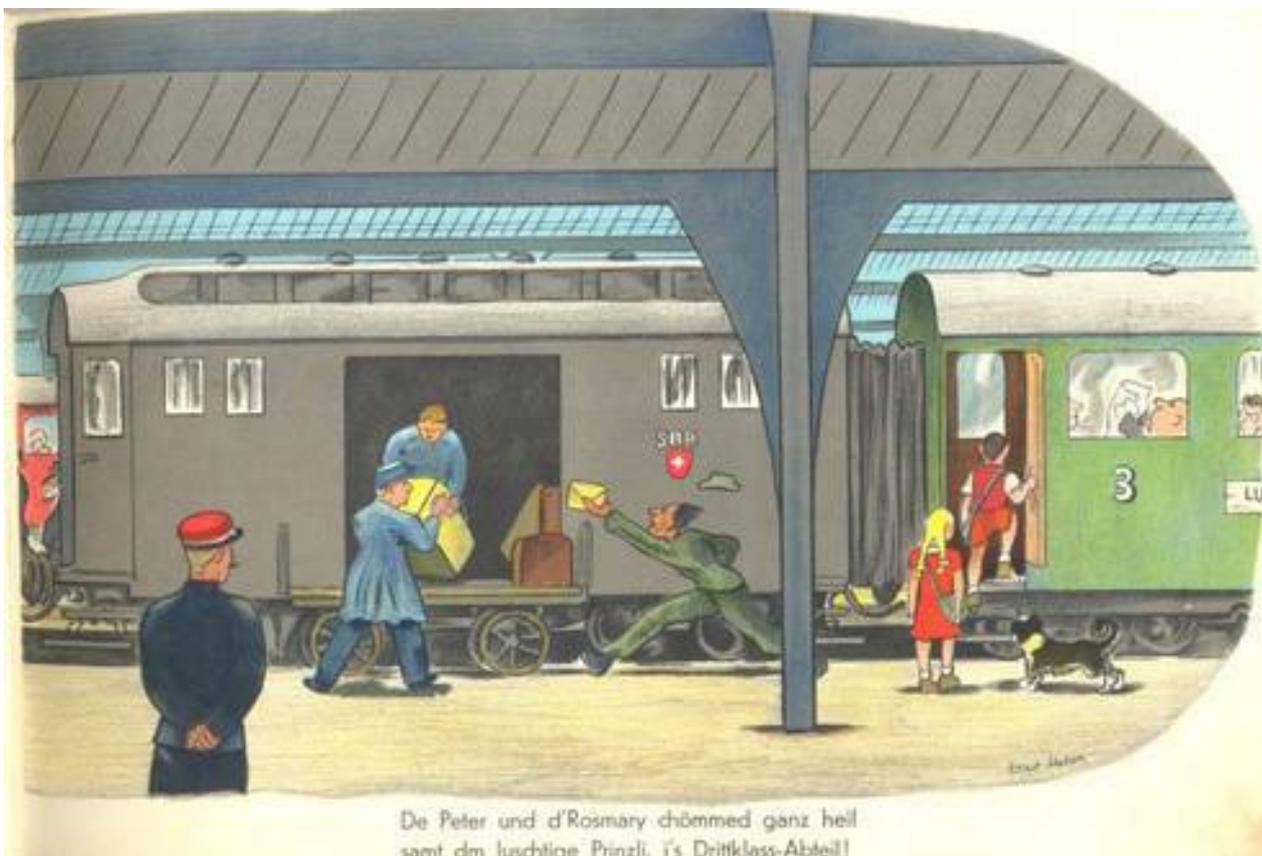
Hell rasselt der Wecker! Laut bellt der Prinz:

„Der Peter und die Rosmary, wu-wu-wo sind sie?“

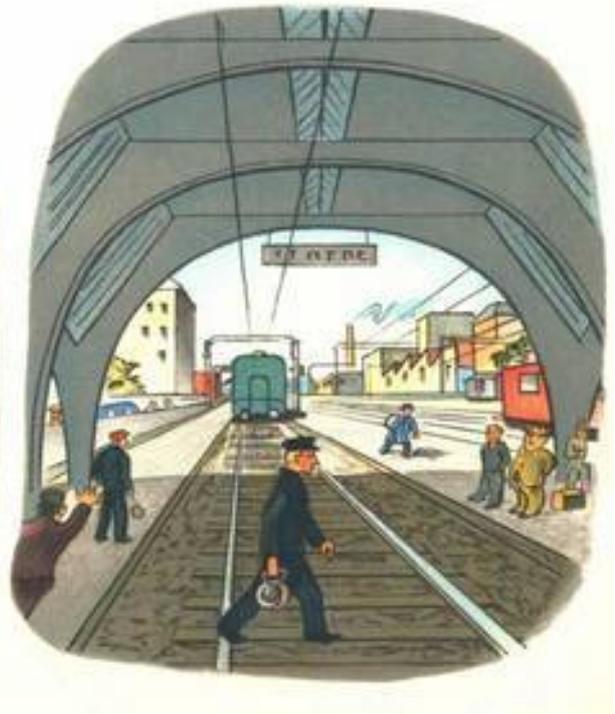
Bald verzehren sie das Frühstück, es pressiert, die Bundesbahn
fährt genau nach dem Kursbuch, dem Fahrplan!



Und schon bei der Lok passiert allerhand!
Dem Fräulein springts Kofferchen auf an der Hand!



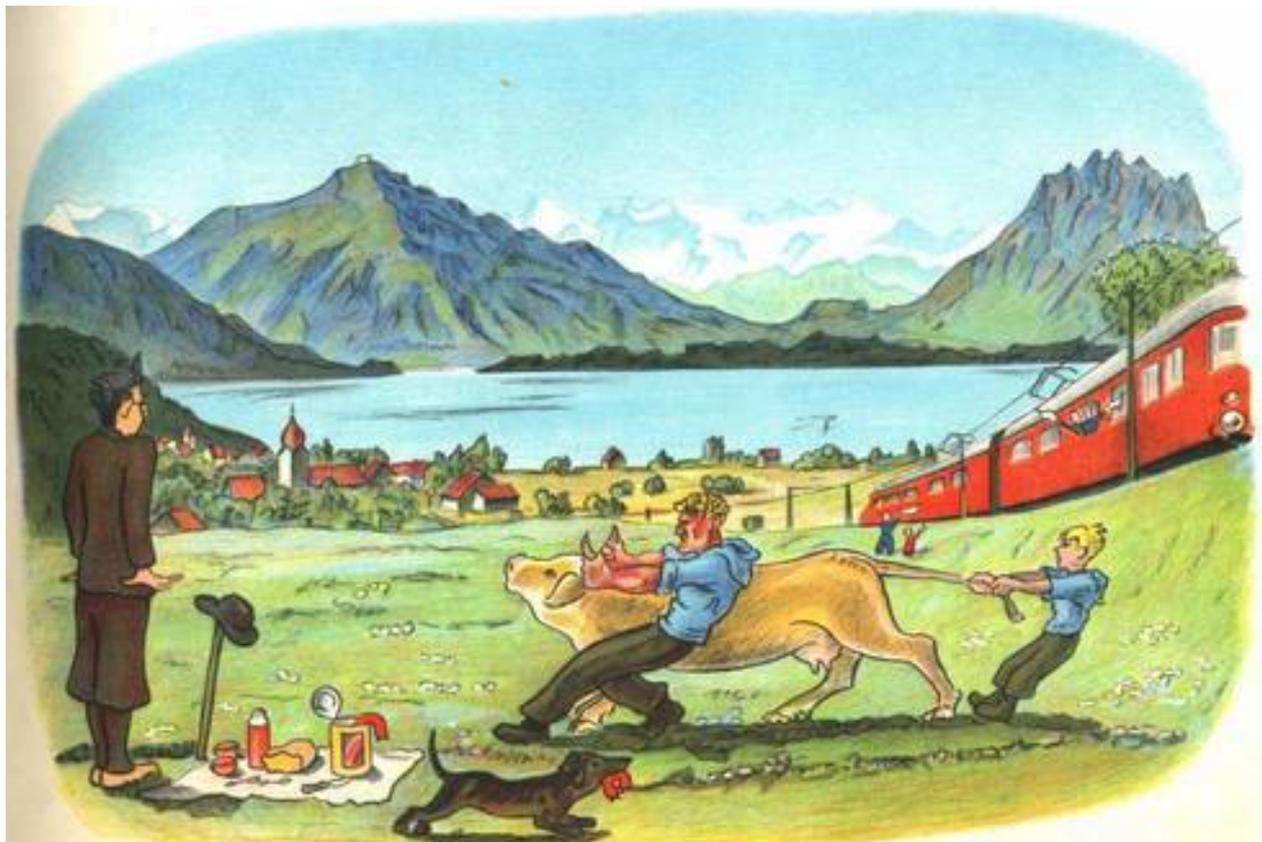
Der Peter und die Rosmary kommen ganz heil
mitsamt dem lustigen Prinzli ins Drittklass-Abteil!



Bequem am Fensterplatz sitzend die zwei.
Der Prinz stellt sich höchst auf die hintere Bei!

Us der Bahnhofshalle ins Himmelblau
da fahren zwei Kinder: „Auf Wiederseh! Tschau!“

Bequem am Fensterplatz sitzen die zwei.
Der Prinz stellt sich hoch auf die hinteren Beine!
Aus der Bahnhofshalle ins Himmelblau
da fahren zwei Kinder: „Auf Wiedersehen! Ciao!“



En Abstächer mached's, da muesch nümme frage,
si fahred berguuf ime fürrote Wage!

Dr Chueh passt dä root Wage nüd eso ganz!
Mer muess si zruugg hebe-n-an Hörner, am Schwanz!

Im Wisli bim Z'nüüni, en jüngere Puurscht,
ach, dä hät de Schrecke, de Daggel hät d'Wurscht!

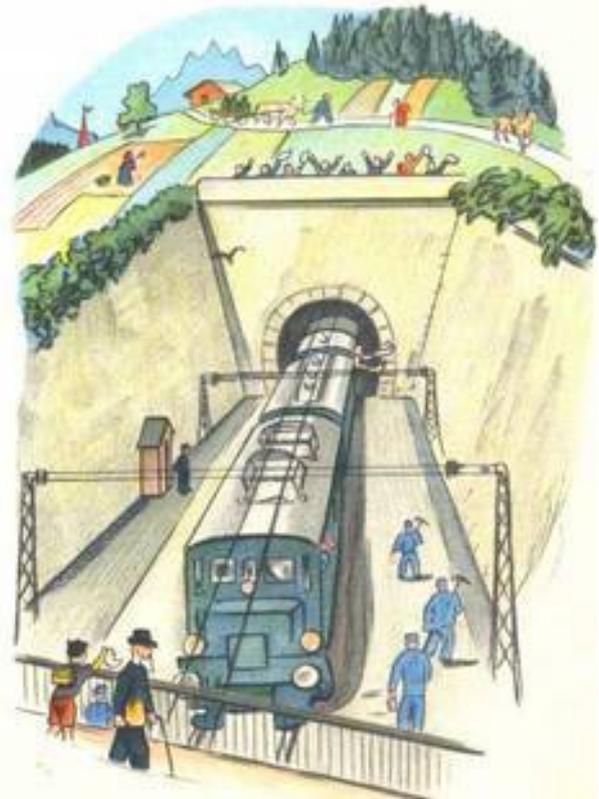
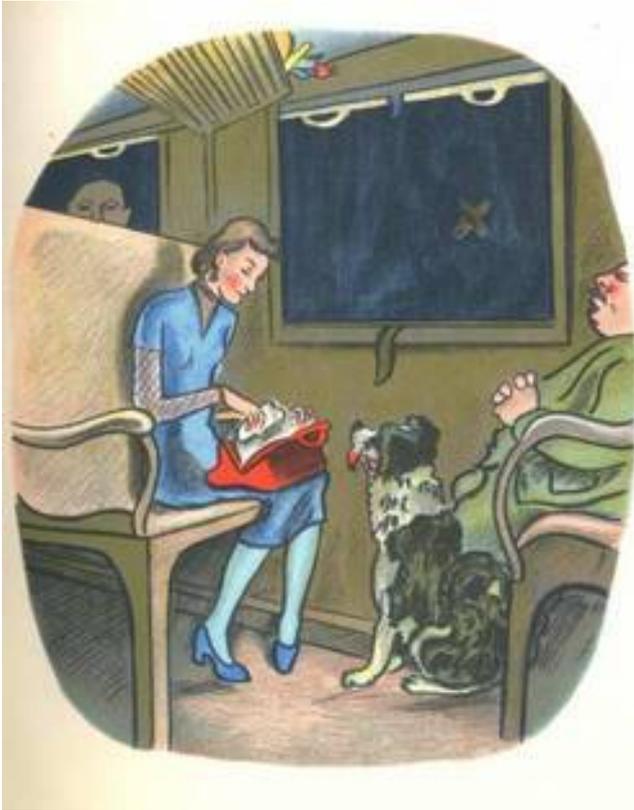
Sie machen einen Abstecher, da mußt du nicht fragen,
sie fahren bergauf im feuerroten Wagen!

Der Kuh gefällt der rote Wagen nicht so ganz!

Man muß sie zurückhalten, an den Hörnern, am Schwanz!

Auf der Wiese bei der Jause, ein jüngerer Bursch

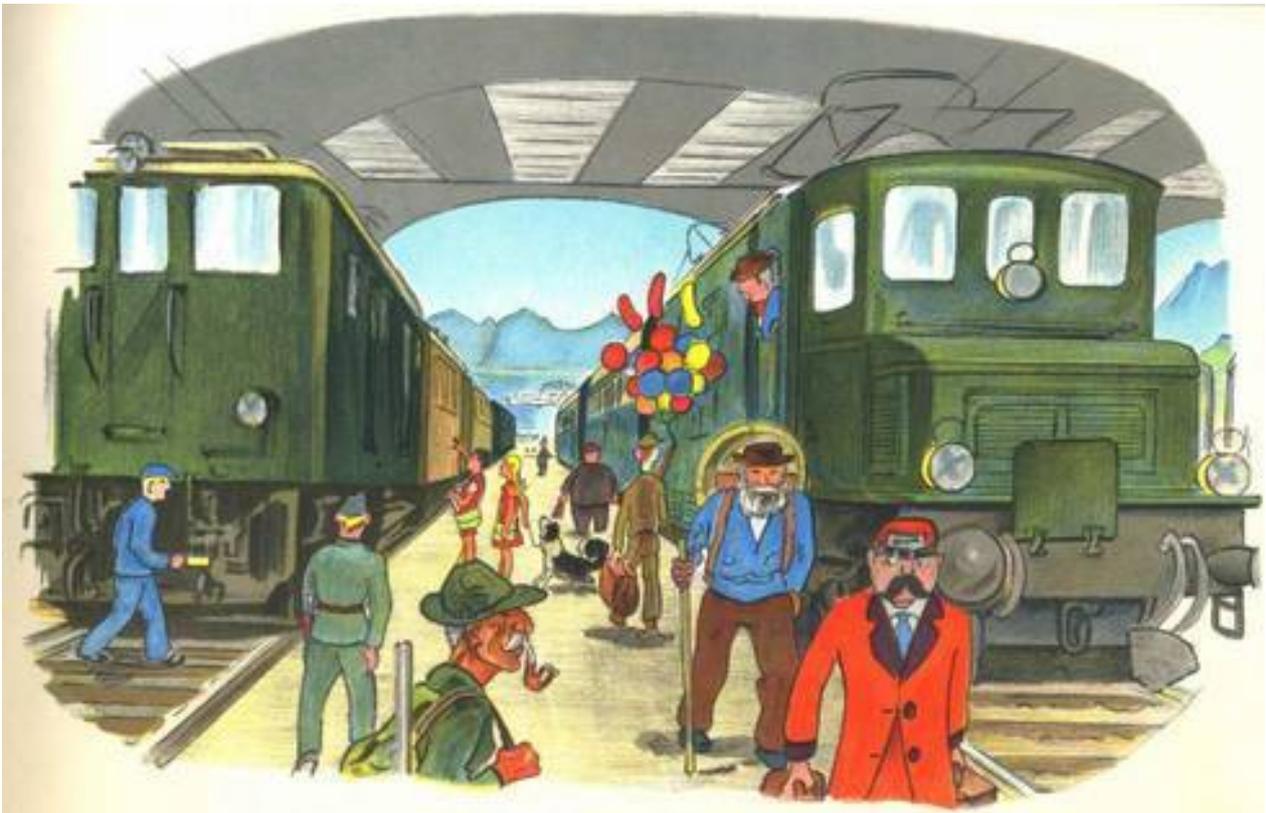
ach, der bekommt einen Schrecken, der Dackel hat die Wurscht!



E Jungfer die nuuschlet im Täschli scho lang,
 de Prinz bschläckt sy Schnauze-n- und fraget so bang:
 „Was chunnt ächt zum Vorschy? Was hät sie det drin?“
 De Prinz meint natüürli, 's gäb öppis für ihn!
 De Prinz stellt sy Ohre-n-und das hätt syn Grund,
 will langsam es Würschtli zum Vorschy chunnt!
 Das Würschtli ischt sicher en uusnahmmed fyns!
 Mit Hutt und Haar iss't d'Jumpfer, ohni de Prinz!

De Prinz hätt dänn aber z'letscht nachem Tunell
 e schöneri Uussicht. D'Wält lacht wieder hell.

Ein Fräulein nestelt im Täschchen schon lang,
 der Prinz schleckt seine Schnauze und fragt sich bang:
 „Was kommt da zum Vorschein? Was hat sie da drin?“
 Der Prinz meint natürlich, es gab was für ihn!
 Der Prinz spitzt seine Ohren und das hat seinen Grund,
 weil langsam das Würstchen zum Vorschein kommt!
 Das Würstchen ist sicher etwas ausnehmend Feines!
 Mit Haut und Haar ißt es die Juffer, ohne den Prinz!
 Der Prinz hat dann aber zuletzt nach dem Tunnel
 eine schönere Aussicht. Die Welt lacht wieder hell.



Z' Luzern wird umg'stige, de Prinz fangt aa chlööne!
De Chilbi-Maa fürchter, mit syne Ballööne!

De Peter, dass nüt Unvorherg'sehens g'scheht,
hätt mit em Herr Lokomotivfuehrer g'redt:

„Entschuldigung!“ seit er so herzlich und innig,
„Erlaubed Si, fährt Ihre Zug uf de Brünig?“

Dä Maa ischt ganz b'sunders en Früntliche g'sy:
„Ja, liebi Chind“, seit er, „da styged nu yy!“

Zu Luzern wird umgestiegen, der Prinz fängt an zu winseln!

Den Kirmesmann fürchtet er, mit seinen Ballons!

Der Peter, damit nichts Unvorhergesehenes geschieht,

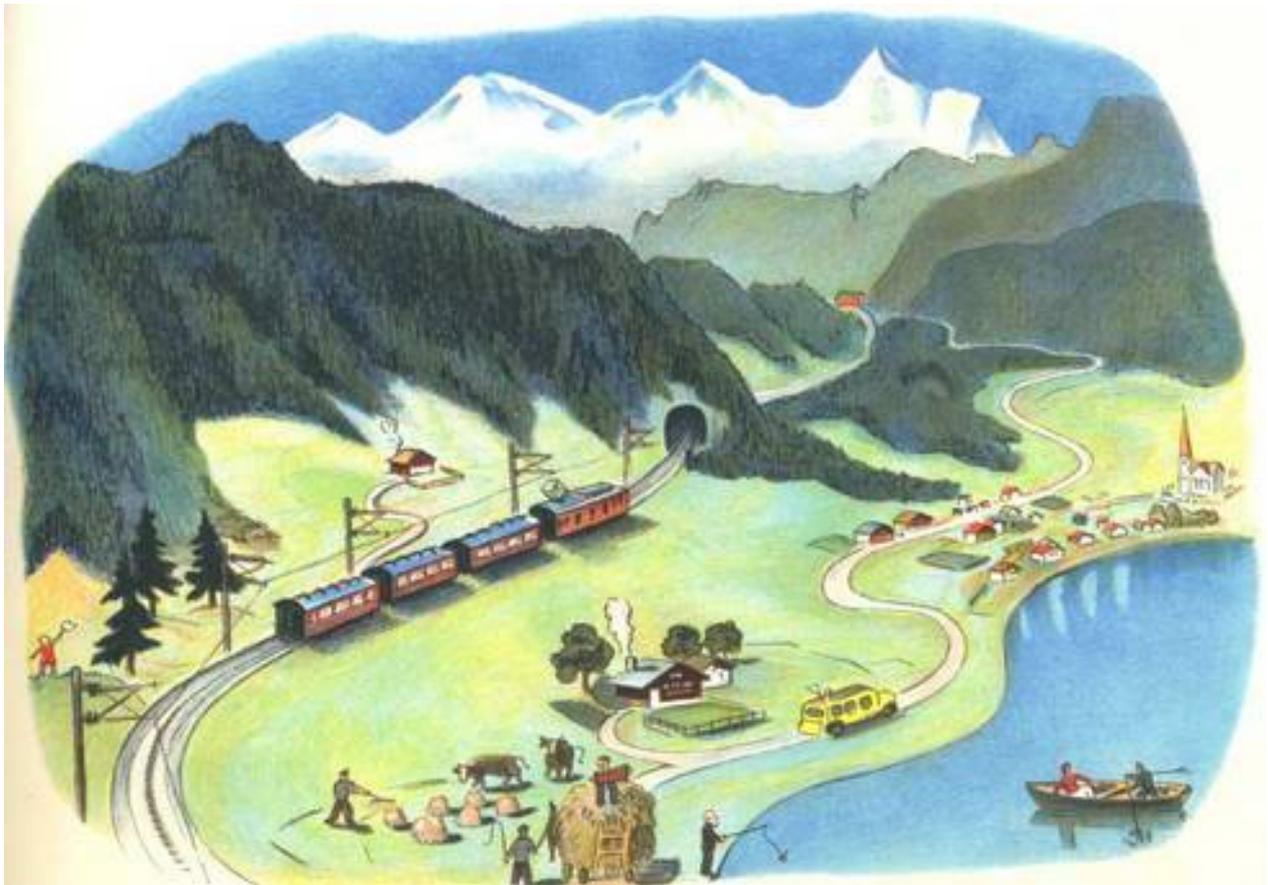
hat mit dem Herrn Lokomotivführer gesprochen:

„Entschuldigung!“ sagt er so herzlich und innig,

„Erlauben Sie, fährt Ihr Zug auf den Brünig?“

Der Mann war ein ganz besonders freundlicher:

„Ja, liebe Kinder“, sagt er, „so steigt ruhig ein!“



Die Peter und d'Rosmary halbe konfuus,
lueget linggs und rächts zun alle Feischtere-n-uus!

„Schöni Heimet!“ so jubled die zwei mitenand,
„eusi Schwiz ischt uf Erde 's schönscht Ferieland!“

Die Hüüser, die prächtige Holz-Schmucktrückli!
Wer da drin diheime dörf sy, fühlt sich glückli!

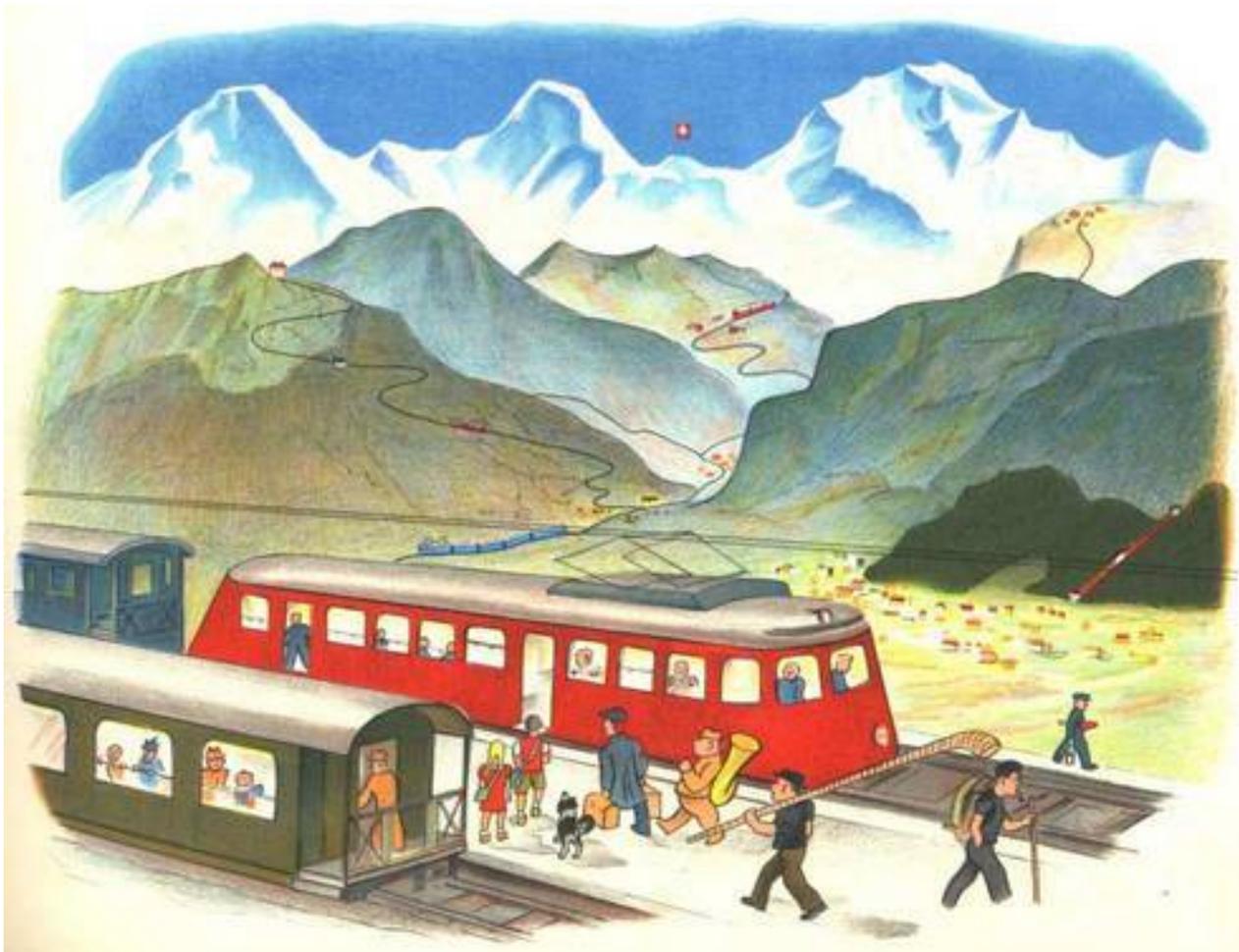
Es Chilleli zeigt himmelwärts mit sym Spity
und mahnt: „Danked Gott für die wunderbar Schwiz!“
Gott sorget, won überem Heimetland thront,
dass Fride-n-und Freyheit und Liebi drin wohnt!

Der Peter und die Rosmary, halb durcheinander,
schauen links und rechts aus allen Fenstern hinaus!

„Schöne Heimat!“ so jubeln die zwei miteinander,
„unsere Schweiz ist auf der Erde das schönste Ferienland!“

Die Häuser, die prächtigen Holz-Schmuckkästchen!
Wer da drin daheim sein darf, fühlt sich glücklich!

Das Chilleli zeigt himmelwärts mit seiner Spitze
und mahnt: „Danket Gott für die wunderbare Schweiz!“
Gott sorgt, der über dem Heimatland thront,
daß Frieden und Freiheit und Liebe drin wohnt!



De Prinzli hät Hunger — und d’Rosmary
wird au wie de Peter fescht hungerig sy!

Drüü Glückliche styged in Rote Pfyl!
Dä bringt s’ hei zur Muetter in aller Yll!

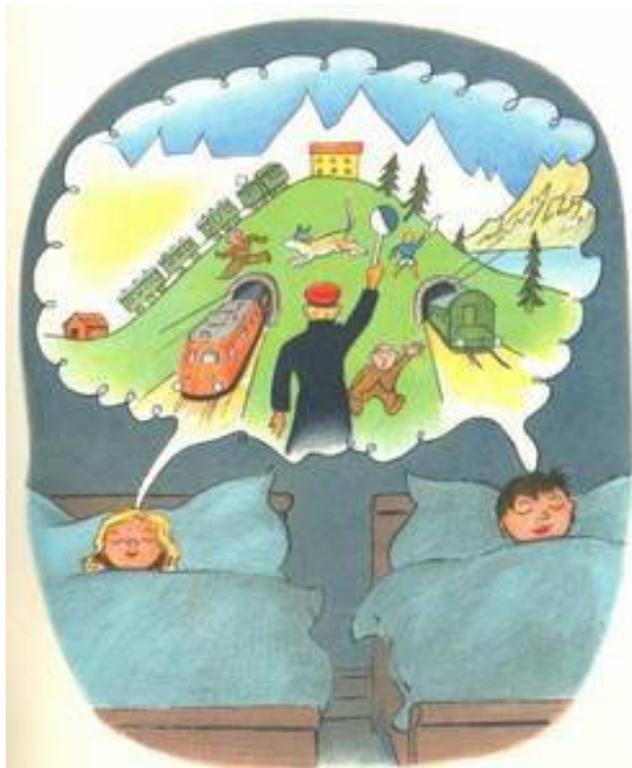
Die Schwyzerisch Bundes-Bahn hät gwüss uf Ehr
en wunderbar g’reglete Blityverkehr!

Der Prinz hat Hunger - und die Rosmary
wird auch wie der Peter sehr hungrig sein!

Drei Glückliche steigen in den Roten Pfeil!
Der bringt sie heim zur Mutter in aller Eil!

Die Schweizerische Bundes-Bahn hat gewiß auf Ehr
einen wunderbar geregelten Schnellverkehr!

Anm.: Als „Rote Pfeile“ wurden in den 1930er Jahren gebaute Leichttriebwagen der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) bezeichnet. Sie waren für den Verkehr auf Linien mit niedrigem Verkehrsaufkommen gedacht, auch mit dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise ab 1928.



Im Schlaaf lueg de Peter und d'Rosmary aa!
Im Traum chunnt die ganz Reiserey namal dra!

Si fahred und schaukled dur d'Heimet wie läty,
en Pfiff vo dr Loki bringt 's Chüehli i d'Säty!

Und ganz sälbsterständlich, de Prinzli traunt au!
Er aber hät 's z'tue mit dr gschpässige Frau!
Er kämpft um die Wurscht und er chnurrt überlutt:
Nimm d'Wurscht aber gimmer doch wenigstes d'Hutt!
Möchtischt wüsse, was die Drüü na wyter traunt händ,
lueg 's Buech namal durre, vom Afang bis End!

Im Schlaf schau dir Peter und Rosmary an!
Im Traum kommt die ganze Reise noch einmal dran!

Sie fahren und schaukeln durch die Heimat wie verrückt,
ein Pfiff von der Lok bringt die Kuh auf den Sprung!

Und ganz selbstverständlich, der Prinz träumt auch!
 Er aber hat es zu tun mit der komischen Frau!
 Er kämpft um die Wurst und er knurrt überlaut:
 Nimm die Wurst, aber gib mir doch wenigstens die Haut!
 Wenn du wissen möchtest, was die Drei weiter geträumt haben,
 schau das Buch noch einmal durch, vom Anfang bis zum Ende.

Unsere schönen Bilderbücher

EWALD CLASSEN		WILHELM BUSCH	
Die Eisenbahn Leporello	unzerkleinbar Fr. 4,80	Hans Huckebein, der Unglücksrabe	
Zehn kleine Nagerlein auf Papier	Fr. 4,80	Das Putzerohr	
	unzerkleinbar Fr. 6,80	Das Bad am Sonntagsabend	Fr. 4,50
Zehn lustige Mäusekäse		ALFRED SCHNEIDER	
auf Papier	Fr. 4,80	Wie klein Haschen seine Eltern wieder	
	unzerkleinbar Fr. 4,80	fant	auf Papier Fr. 3,50
Zehn muntere kleine Hündchen		Niklaassens Fahrt ins Tal auf Papier Fr. 3,50	
auf Papier	Fr. 4,80	Christkindleins Arbeit im Tannenwald	
	unzerkleinbar Fr. 6,80	auf Papier Fr. 3,50	
Ich bin der Teddy		GOBI WALDER	
Ein Bilderbuch für die Kleinen	unzerkleinbar Fr. 2,50	Zäh dily! Neegerli	auf Papier Fr. 4,80
	unzerkleinbar Fr. 5,25		unzerkleinbar Fr. 6,80
Unsere lieben Tiere		Zäh munter! Büseli	
Ein unzerkleinbares Bilderbuch im Großformat	Fr. 4,80	auf Papier	Fr. 4,80
			unzerkleinbar Fr. 6,80
Im Postauto der PTI Wirt Heidi,		Zäh lustig! Bömmeli	
Blitz und der Renz		auf Papier	
auf Papier		Fr. 4,80	
unzerkleinbar Fr. 3,—		unzerkleinbar Fr. 6,80	
Soldaten! Soldaten!		Tierisauchi im Chindibuch	
auf Papier		unzerkleinbar Fr. 4,80	
Fr. 3,50			

Unsere schönen Jugendschriften

ZWOLF SCHÖNE MÄRCHEN		KUNTERBUNT	
von Gebrüder Grimm		Geschichten und Sachen zum Lesen und	
Halbleinen gebunden mit fünf farbigen		Lachen. Großformat. Erzählungen und	
und zehn schwarzen ganzseitigen Bildern		Gedichte mit vielen farbigen u. schwarzen	
Blockschritt		Bildern. Halbleinen. Ein stattlicher	
Fr. 5,50		Band für 7. bis 10-jährige. Blockschritt	
		Fr. 7,50	
FUNFZEHN SCHÖNE MÄRCHEN		EWALD CLASSEN	
von L. Bechstein und H. C. Andersen		Der kleine Orakulant. Verse für Kinder	
Halbleinen gebunden mit fünf farbigen		bei festlichen Gelegenheiten (Hochzeit	
und zehn schwarzen ganzseitigen Bildern.		wie)	
Blockschritt		Fr. 1,30	
Fr. 5,50			
DER WILDTOIE		HANS HOPPELER	
von J. F. Cooper		Zum Aufhängen. Verse für festliche Ge-	
Halbleinen gebunden mit drei farbigen		legenheiten in Mundart	
und acht schwarzen ganzseitigen Bildern		Fr. 1,30	
und acht schwarzen ganzseitigen Bildern		Weihnachtsverse für Kinder	
Blockschritt		Fr. 1,30	
Fr. 4,50			
GROSSMUTTER ERZÄHLT		WYSS UND ITEN	
GESCHICHTEN AUS DER BIBEL		Gesellschaftsspiele für Groß und Klein	
von Samuel Schweit		Fr. 2,50	
Mit drei farbigen und zehn schwarzen			
Bildern. Halbleinen gebunden		Fr. 6,50	
Fr. 6,50			

Lassen Sie sich in der Buchhandlung diese gediegenen, wirklich schön ausgestatteten und gut gebundenen Bücher einmal zeigen. Sie werden Ihnen und den Kindern gefallen.

NEUE BÜCHER  AG. ZÜRICH

Abteilung Schweizer Bilderbücher Verlag

Das Bilderbuch erschien 1955 (laut Swissbib) beim Verlag Neue Bücher Zürich NBZ, auf Papier für Fr. 4,80. Hier die Vorausschau auf die weitere „gediegenen, wirklich schön ausgestatteten und gut gebundenen“ Bücher des Verlages. Der Grafiker und Maler Ernst Huber (Zürich *1897-†1955 in Zürich) illustrierte im Auftrag des Verlegers Ewald Classen mehrere Bilderbücher. Das Büchlein vermag in der Tat bis heute nicht nur Kindern zu gefallen.

©P. Dr. Daniel Hörnemann